

Eiche in Velstove kippt auf Straße und Grundstück

Feuerwehr, Stadt Wolfsburg und THW im **Einsatz** – was geschieht nun mit den anderen Festplatz-Bäumen?

VON OLIVER FRICKE

Velstove. In Velstove krachte am Montagabend ein großer alter Baum auf die Straße „An der Masch“. Die Ortsfeuerwehr war gegen 19 Uhr mit zwölf Kameraden vor Ort. Die östliche Seite der Straße musste komplett gesperrt werden. Auch die Berufsfeuerwehr aus Wolfsburg und das Technische Hilfswerk (THW) kamen hinzu, um beim Räumen der Straße zu unterstützen. Die endgültige Räumung der Überreste des alten Baumes oblag der Stadt Wolfsburg.

Der alte Baum, eine Eiche, stand auf dem ehemaligen Festplatz und wurde beim Umsturz entwurzelt und blockierte die Straße und damit den Verkehr. Ein gegenüberliegendes Haus wurde teilweise beschädigt. So fand die Freiwillige Feuerwehr Velstove, die ihren Sitz quasi als Nachbar zum Festplatz hat, den Einsatzort vor. „Wir sicherten sofort die Unfallstelle ab und sperrten die Straße für den Verkehr“, berichtete die Freiwillige Feuerwehr Velstove in den sozialen Medien.

Anschließend begannen die Ehrenamtlichen mit der Zerkleinerung des Baumes. „Wir mussten aber recht schnell feststellen, dass wir für dieses Ausmaß nicht die geeigneten Mittel zur Verfügung haben.“ Die Berufsfeuerwehr kam daher dazu und übernahm die Leitung des Einsatzes. „Außerdem kann auf spezielles Werkzeug, wie größere Sägen und einen Kran, zurückgegriffen werden“, sagte ein Sprecher der Wolfsburger Berufsfeuerwehr. Der umgestürzte Baum wurde bereits in mehrere Teile zerlegt, allerdings am Montag noch nicht komplett. Das Wetter sei zum späteren Abend ungünstig geworden, aber die Einsatzstelle sei abgesichert und abgesperrt worden.

„Weil durch die Eiche keine unmittelbare Gefährdung von Personen mehr bestand, wurde durch den Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr in Absprache mit dem THW aufgrund der durch den Sturm vorherrschenden Eigengefährdung vor Ort entschieden, nicht weiter tätig zu werden“, teilte Ralf Schmidt, Pressesprecher der Stadt Wolfsburg, zum Vorgehen mit.



An der Masch in Velstove kippte am ehemaligen Festplatz eine alte Eiche um. Die Ortsfeuerwehr Velstove sicherte die Straße. Auch die Berufsfeuerwehr war im Einsatz.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Dem Eigentümer des betroffenen Grundstücks sei durch den Einsatzleiter mitgeteilt worden, dass er nicht selbstständig tätig werden solle, da es sich um einen städtischen Baum handle und sich am Dienstag jemand von

der Stadt melden werde. „Der Geschäftsbereich Grün wurde daraufhin durch den Einsatzleiter informiert“, teilte Ralf Schmidt mit.

Velstoves Ortsbürgermeisterin Angelika Jahns hatte sich am Dienstagmorgen ein Bild von

der Lage vor Ort gemacht. „Ich stehe seit einiger Zeit in engem Kontakt mit der Anwohnerin, die durch den Umsturz des Baumes auf ihr Grundstück betroffen ist“, erzählt Jahns auf WAZ-Anfrage. Die Bürgerin habe sich in der Vergangenheit schon oft bei ihr gemeldet, weil von den Bäumen vom alten Festplatz große Mengen Laub in ihren Garten geweht worden seien.

Das Laub ist ein Ärgernis, der umgekippte Baum aber etwas ganz anderes. „Es ist eine Katastrophe für Menschen, die so etwas erleben müssen“, sagt Jahns. Den Krach vom Umkippen des Baumes sei in der ganzen Nachbarschaft hörbar gewesen. Zuständig für die Bäume auf dem Festplatz sei laut der Ortsbürgermeisterin die Stadt Wolfsburg. „Der Festplatz ist städtisches Gelände“, sagt sie. Bei der Eiche handelte es sich um ein Naturdenkmal, das sei durch ein Schild am Baum kenntlich gemacht gewesen. Bäume auf städtischem Gelände müssen regelmäßig vom zuständigen Geschäftsbereich der Stadt kontrolliert werden.

Gesucht und gefunden:

„Endlich vertrauenswürdige Steinreiniger“

Daniel Heers aus Gifhorn kann den Steinfreshbetrieb guten Gewissens weiterempfehlen

Gifhorn. Wie viele Menschen kennt auch der Gifhorer Daniel Heers die Berichte über sogenannte falsche Handwerker und Abzocker, die handwerkliche Leistungen zu Wucher-Preisen anbieten. Diese Kriminellen schädigen leider immer auch das Ansehen der seriösen Betriebe, die nun verstärkt gegen „die schwarzen Schafe“ angehen. Heers kann die Skepsis und Verunsicherung vieler Menschen aufgrund der vermehrt auftretenden Betrugsfälle zwar nachvollziehen, er betont aber auch: „Es gibt sie ja, die Firmen, die seit Jahren ehrliche und gute Arbeit vor Ort leisten.“ Er hat einen dieser Betriebe gefunden und empfiehlt diesen daher auch gerne weiter: den Steinfresh-Partnerbetrieb.

Dessen Inhaber Ekrem Kusadasi erläutert die derzeitige Problematik, die viele Steinreinigungsbetriebe beschäftigt: „Momentan kämpfen wir gegen schwarze Schafe in unserer Branche. Immer wieder werden wir darauf angesprochen, dass dubiose Steinreiniger auch in dieser Region an Haustüren klingeln oder Werbeflyer verteilen, auf denen sie eine Steinsanierung anbieten – allerdings zu völlig überhöhten Preisen und mit nicht einzuhaltenden Qualitätsversprechen. Ähnliche Maschinen mit falschen Handwerksnummern sind ja auch in der Dachdeckerbranche bekannt. Vor solchen Haustürgeschäften, bei denen die potenziellen Kunden oft sogar massiv unter Druck gesetzt werden, können wir nur warnen! Wir distanzieren uns ausdrücklich von solchen Abzocker-Methoden und wir schließen keine Geschäfte zwischen Tür und Angel ab. Zahlreiche Referenzen im Raum Gif-



Eine mit dem „Steinfresh“-Verfahren sanierte Pflasterung. Das geniale Pflegesystem verhindert Flechten und Schwarzalgen.

horn und Wolfsburg zeugen von unserer professionellen Arbeit, die nichts mit denen der Betrüger zu tun hat. Wir sind seit mehreren Jahren erfolgreich in dieser Region tätig, haben viele Menschen mit unserer Arbeit überzeugt, und möchten uns unseren Ruf nicht von dubiosen Firmen kaputt machen lassen!“

Wie können Kunden seriöse Steinreinigerfirmen von Abzockern unterscheiden? Dazu gibt Daniel Heers, der sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat, einige Tipps: „Als erstes sollte man auf sein Bauchgefühl vertrauen. Wenn einem das Angebot in irgendeiner

Weise dubios erscheint, vielleicht auch weil es extrem günstig ist, ist Vorsicht geboten. Generell wird bei Haustürgeschäften oft der „Überraschungseffekt“ genutzt: Die sogenannten Handwerker überrumpeln ihre potenziellen Opfer regelrecht und versuchen dann, ihre völlig überhöhten und oft unprofessionell ausgeführten Handwerks- oder Dienstleistungen zu verkaufen. Seien Sie misstrauisch und wählen Sie Ihren Handwerkspartner in Ruhe aus.

Ein Blick ins Internet kann helfen, auch Familie und Freunde können vielleicht jemanden empfehlen. Wer auf eine Fir-

ma setzt, die seit Jahren in der Region bekannt und hier gut vernetzt ist, deren Firmensitz vor Ort ist und die auf gute Referenzen verweisen kann, der ist auf der sicheren Seite. Außerdem sollte man sich immer schriftlich ein verbindliches Angebot geben lassen. Die Jungs von „Steinfresh“ kenne ich persönlich und kann deren Arbeit nur weiterempfehlen. Aber: Vorsicht vor betrügerischen Nachahmern.“

Herr Kusadasi, warum denn überhaupt eine professionelle Steinreinigung? Was spricht denn gegen den Einsatz eines handelsüblichen Hochdruckreinigers?

„Abgesehen von dem Dreck, den das spritzende Wasser an Hauswänden, Autos und Kleidung hinterlässt, ist diese Methode nur kurzzeitig wirksam und entfernt die Verunreinigungen nur oberflächlich. Denn während der Prozedur raut der harte Wasserstrahl die Steine immer mehr auf, sodass Moose, Flechten und Dreck sich immer besser festsetzen und ausbreiten können. Zusammen mit Feuchtigkeit sind aufgeraute Steinflächen ein idealer Nährboden für mikroskopisch kleine Pflanzkübel – die Ursache für hässliche Flechten und für rutschigen Moosbewuchs.“

Was ist denn die Alternative? Wie sonst wird aus unansehnlich gewordenen Steinflächen wieder eine schicke Hofeinfahrt oder ein einladender Eingangsbereich?

„Die „Steinfresh“-Methode mit BS-V®-Langzeitschutz wurde speziell dafür entwickelt, in die Jahre gekommenen Steinen wieder neuen Glanz zu

verleihen. Bei dieser Methode handelt es sich um eine Steinaufarbeitung mit Oberflächenreparatur, Langzeitschutz und Farbintensivierung. Dabei werden nicht nur die Steinoberflächen, welche oft durch Verwitterung und/oder jahrelange Hochdruckbehandlungen komplett aufgeraut geworden sind, erfolgreich repariert, sondern auch bereits ausgespülte Farbpigmente wieder ersetzt. Mit dem Ergebnis, dass die Fläche aussieht wie neu – oder, wie manche Kunden uns schon bestätigt haben, sogar noch besser als jemals zuvor. Dabei stellt der BSV-Langzeitschutz® das natürliche Aussehen von Steinflächen wieder her und das ist nicht vergleichbar mit dem simplen Anstreichen von Steinen, wie es von betrügerischen Nachahmern oft angeboten wird.“

Ekrem Kusadasi betont: „Wir kommen erst, wenn Sie uns kontaktieren. Von Tür zur Tür gehen und klingeln, machen wir NICHT.“

Ich bin gebürtiger Gifhorer und mache das in dieser Umgebung schon seit 2015, wir haben nur zufriedene Kunden, rufen Sie einfach an und überzeugen sich selbst. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Steinfresh® Partnerbetrieb

Resedaweg 3 · 38518 Gifhorn

www.steinfresh-gifhorn.de
info@steinfresh-gifhorn.de

**Ihr Ansprechpartner:
Ekrem Kusadasi**

Festnetz: 05371 – 6721 837
Mobil: 0170 – 332 4 332